

KP Libanons kämpft für die Einheit des Landes

(NW) Die Libanesische Kommunistische Partei, die bereits 1924 als Teil der Kommunistischen Partei Syriens und Libanons gegründet wurde, gehört zu den ältesten und kampferprobtesten kommunistischen Parteien im arabischen Raum. Seit mehr als einem Jahrzehnt führt die LKP einen komplizierten Kampf unter den Bedingungen eines langwierigen Bürgerkrieges und andauernder Aggressions- und Einmischungspolitik Israels. Sie hat einen bedeutenden Anteil am erfolgreichen Kampf der patriotischen Volkskräfte gegen die aggressiven Ziele der USA und Israels im Libanon. Dabei erwies sie sich als Initiator und treibende Kraft verschiedener Formen des Zusammenschlusses breiter antiimperialistischer demokratischer Kräfte.

Vom 3. bis 6. Februar 1987 führte die LKP ihren V. Parteitag in der von der Sozialistischen Fortschrittspartei kontrollierten Bergregion durch. Dieser Parteitag war eine eindrucksvolle Demonstration der Kampfbereitschaft der LKP, die nach eigenen Angaben gegenwärtig mehr als 20 000 Mitglieder zählt. Unter den komplizierten Bedingungen des Bürgerkrieges bewies die libanesische Bruderpartei, daß sie als gesamtregionale Partei mit einem Konzept zur Lösung der Probleme des Landes aufzutreten sucht.

Als aktuelle politische Aufgabe formuliert der V. Parteitag die Befreiung des Landes von israelischer Okkupation, die Wiederherstellung der Einheit des Libanon, die Gewährleistung des arabischen Charakters des Landes und die Sicherung seiner demokratischen Entwicklung. Zur Erreichung dieser Ziele wurde eine grundlegende Reform des politischen Systems, die Beseitigung

des Konfessionalismus und die Einführung wahrhaft demokratischer politischer Institutionen gefordert. Von der Tribüne des Parteitages rief der Generalsekretär des ZK der LKP, George Haoui, dazu auf, die repräsentative Teilnahme verschiedener politischer Parteien und Kräfte am Parteitag zum Ausgangspunkt für die Neuformierung der nationalen libanesischen Bewegung zu nehmen. In den Dokumenten des V. Parteitages bekräftigt die LKP erneut ihre Treue zum Marxismus-Leninismus und proletarischen Internationalismus, zur Freundschaft mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern. Sie unterstützt voll den Friedenskurs der Sowjetunion und der anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft.

Kommunisten Haitis verstärken Einfluß

(NW) Die Vereinigte Partei der Kommunisten Haitis (VPdKH), an der Spitze ihr Generalsekretär René Theodore, besitzt auf Grund ihres mutigen und standhaften Kampfes gegen die Duvalier-Diktatur im Volk beträchtliches Ansehen. Seit dem Sturz Duvaliers konnte der Einfluß der VPdKH unter den Mittelschichten, den Studenten, der Intelligenz und in der Arbeiterklasse sichtbar erhöht werden. Die Partei trat mit einem Programm breiter demokratischer Veränderungen, das zur Schaffung demokratischer Verhältnisse in Haiti führen soll, an die Öffentlichkeit. Einen Schwerpunkt stellte dabei der Kampf um die Sicherheit des Landes und die Zurückweisung des USA-Druckes auf Haiti dar. Die volksverbundene Politik der Partei führte zu einem starken Zustrom neuer Mitglieder und zu einem deutlichen Anwachsen ihres politischen Einflusses im Lande. Trotz einer gewissen demokrati-

schen Öffnung des Landes - eine Reihe politischer Parteien wurde zugelassen und wirkt, wie die VPdKH, legal - konnten die Grundfragen, die Beseitigung des Massenelends, des Hungers und der Arbeitslosigkeit, die Entmachtung der Duvalier-Anhänger usw. bisher nicht annähernd gelöst werden. Die Massendemonstrationen der vergangenen Monate sind Ausdruck der zugespitzten Interessengegensätze im Lande.

KP Sri Lankas wirkt für atomwaffenfreie Zone

(NW) Eine der Hauptfragen der Beratungen des XIII. Parteitages der Kommunistischen Partei Sri Lankas im März 1987 war die Einschätzung der gegenwärtigen internationalen Lage und die Bestimmung der Aufgaben der Partei im Kampf für Frieden und Abrüstung. Davon ausgehend, daß die Reagan-Administration in ihrem Streben nach militärischer Überlegenheit die Gefahr einer atomaren Katastrophe heraufbeschwört, die auf unserem Planeten alles Leben zerstören würde, würdigte der Parteitag das konstruktive Herangehen der KPdSU an die Fragen von Krieg und Frieden als Hoffnung der Menschheit. Voll und ganz werden die Initiativen der UdSSR zur Einstellung des nuklearen Wettrüstens und zur Gewährleistung der friedlichen Nutzung des Weltraums unterstützt. Der Kampf der Kommunisten des Landes für Frieden und Abrüstung wird als wichtigste Aufgabe des antiimperialistischen Kampfes der Gegenwart betrachtet. Er entspricht voll den nationalen Interessen und dient dem sozialen Fortschritt. Daher erging der Aufruf an alle Mitglieder der Partei, entschlossen zur Mobilisierung der Massen in diesem Kampf beizutragen. In den Mittelpunkt stellt die Partei die Aufgabe, aktiv an der Umwandlung des Indischen Ozeans in eine atomwaffenfreie Zone mitzuwirken.